



**One Billion Rising -
TANZE FÜR EINE WELT OHNE GEWALT!**

Von Eve Ensler 2012 global ausgerufen werden sich auch am V-Day 2018, dem 14. Februar, weltweit viele zigtausende Frauen* und Mädchen*, aber auch solidarische Männer* und Buben*, tanzend und singend für ein Ende der Gewalt an Frauen* und Mädchen* einsetzen.

Ganz besonders wichtig erscheint uns die Einbindung der Schulen und der Lehrer*innen, damit auch mit Kindern und Jugendlichen an diesem – leider immer noch tabuisierten – Thema gearbeitet werden kann.

Veranstalten Sie ein eigenes „Rising“ an ihrer Schule am 14. 2. und, falls der Tag in Ihrem Bundesland in die Semesterferien fällt, z.B. am 9. 2. 2018.

Oder schließen Sie sich der nächstgelegenen OBR-Kundgebung an!

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten sich dafür vorzubereiten – weiter unten finden Sie genauere Details:

- A) **OBR-Tanzworkshops**
- B) **Einbindung der Thematik „Gewalt an Frauen* und Mädchen*“ im Unterricht**
- C) **Workshop-Module in Kooperation mit KulturKontakt und den Elternvereinen**

In ganz Österreich gibt es sehr engagierte OBR-Initiativen, an die wir sie bei Interesse gerne weiterleiten!

Wir vom Verein OBRA - One Billion Rising Austria arbeiten hauptsächlich in Wien, möchten aber durch österreichweite Vernetzung die OBR-Kampagne noch mehr stärken.

Da 2018 für die Frauen* in Österreich ein besonderes Jahr ist, haben wir für OBR-Vienna als Motto gewählt:

ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN*!

2018 - 100 Jahre Frauen*wahlrecht in Österreich

Es steht Ihnen natürlich frei, das Motto, welches OBR-International jedes Jahr im Herbst bekannt gibt, zu verwenden, oder sich ein eigenes auszudenken.

Weitere Infos finden Sie

über **OBR-International** unter: www.onebillionrising.org
über **OBRA-national** unter: www.1billionrising.at

Ansprechpersonen bei OBRA für die Kooperation mit den Schulen sind:

Aiko Kazuko Kurosaki: office@1billionrising.at
Mag.² Heidrun Schultz: sch.heidrun@gmail.com

Details zu den Beteiligungsmöglichkeiten bzw. Angeboten

zu A) OBR-Tanzworkshops:

Über den Tanz „Break the Chain“, dem „Anthem“ (Hymne) von OBR kann auf eine freudvolle, stärkende Art dieses Themas an die Öffentlichkeit gebracht werden. Das Erlernen der Choreografie ist Hauptbestandteil der Workshops.

- a) Tänzer*innen, Tanzpädagog*innen oder OBR-Aktivist*innen, kommen an die Schulen und halten einen Workshop ab.
- b) Die interessierten Lehrer*innen lernen die Choreografie mit einer Tänzer*in, um sie dann an die Schüler*innen weiter zu geben - es werden immer zahlreiche Workshops vor den OBR-Initiativen in ganz Österreich angeboten.
- c) Man kann den Tanz auch über das Internet erlernen:
Das Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=fL5N8rSy4CU>
Die Choreografie: <https://www.youtube.com/watch?v=mRU1xmBwUeA>
Die gespiegelte Version: <https://www.youtube.com/watch?v=zJQvJNfn0kc&t=176s>

zu B) Einbindung der Thematik „Gewalt an Frauen* und Mädchen*“ im Unterricht (wobei dem eigenen Einfallsreichtum keine Grenzen gesetzt sind):

- Deutsch: Schreibe einen Aufsatz / Bericht / mache ein Interview zu Pro - Kontra gendersensibler Schreibweise
- Geschichte / Politische Bildung: Stellung von Frauen* und Frauen*themen in der Geschichte Österreichs in den letzten 100 Jahren; der lange Kampf um Frauen*rechte; engagierte Frauenrechtlerinnen und Feministinnen
- Geografie, Politische Bildung: Vergleiche den Stand der Entwicklung von Frauen*rechten in einzelnen Staaten
- Musikerziehung: Einstudierung des Liedes „Break the Chain“ im Chor, Songwriting - schreibe einen eigenen Song!
- Bewegung und Sport: Erlernen der Choreografie von „Break the Chain“
- Fremdsprachen: Bearbeitung von YouTube-Videos mit Interviews mit Teilnehmerinnen an OBRA in allen Teilen der Welt
- Bildnerische Erziehung: Male ein eigenes Transparent für ein Rising an deiner Schule!
- Psychologie: Was ist (psychische) Gewalt und welche Auswirkungen hat sie auf die psychische Entwicklung derer, die sie erleiden?
- Volkswirtschaftslehre: Errechnung der gesellschaftlichen Folgekosten von Gewalt an Frauen* und Mädchen*
- Neue Medien: Erstellung von Flyern für den 14. Februar

zu C) Externe Workshop-Module „Der Weg zum Respekt“ in Kooperation mit KulturKontakt und den Elternvereinen

Es ist uns ein besonderes Anliegen, mit Mädchen* und Burschen* gemeinsam an das Thema „Gewalt“ heranzugehen. Die Themen „Flucht, Ausgrenzung, Mobbing, eigene Kultur und andere Kulturen und insbesondere der Schwerpunkt „ gegenseitiger Respekt“ sind die Hauptschwerpunkte in diesen Workshops. Wir verwenden Körperarbeit, Improvisation, Theatertechniken und verschiedenste Tanzstile mit kleinen Choreografien, die nicht überfordern, aber fordern und fördern.

1. Meine Kultur/deine Kultur: Wo gehör ich eigentlich hin?

In diesem Workshop wird gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen an einem Kulturkonzept gearbeitet, das offen ist für viele Möglichkeiten und den Blick erweitert (muss ich nur TürkIn/ÖsterreicherIn/AfghanIn/SyrerIn sein? Kann ich vielleicht mehreres sein? Wie komme ich zu gegenseitigem Respekt?)

Eine Woche intensiv jeden Tag, für VolksschülerInnen (6-10 J.) und Jugendliche (11-18 J.) geeignet.

2. Mädchen* sind zickig und Jungs* sind brutal: Stimmt das so? Wie ticken Mädchen* und wie Jungs*? Wie kommen wir zu Respekt und Toleranz? (11-18 J.)

3. Was ist Gewalt? Wo beginnt Gewalt? Wie erkenne ich sie? Wo begegnet sie mir im eigenen Leben? Wie kann ich mich wehren? Was kann ich tun? Informative und tänzerische Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt.

4. Mein Leben gehört mir: Hier geht es um die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. Was ist überhaupt Identität? Wie kann ich Identität selber gestalten? Wo ist mein Platz in dieser chaotischen Welt?

Workshops 2-4: 1 Jahr lang alle 2 Wochen, ab 12 J.

Arbeitsweise und Methoden: Wir arbeiten prozessorientiert, partizipativ, gemeinschaftlich und überkonfessionell.

Die Choreografie von „Break the Chain“ ist immer Teil der Arbeit.

Anmerkung *

Mit Frauen wollen wir alle ansprechen, die sich als Frauen* bzw. Transweiblichkeiten* verstehen und/oder weiblich sozialisiert worden sind.*